



Naturzeichen im Domus: Gertrud Kohli (links) und Galerieleiterin Eva Pepic luden gestern zur Vernissage in die Schaaner Galerie. Foto: ijk

Zeichenhaftes im Domus

Ausstellung von Gertrud Kohli eröffnet

«Zeichen/ Strukturen – Malerei und Grafik aus den Jahren 2003 bis 2004» betitelt Gertrud Kohli ihre neue Ausstellung im Schaaner Domus. Vernissage war gestern.

● VON INGO KLEINHEISTERKAMP

Zum grössten Teil schwarzweisse Bilder sind im Domus zu sehen, in unterschiedlichen Techniken. «Schwarzweiss sind für mich die prägnantesten Farben des Dualismus» wie Museumsleiterin Eva Pepic bei der Begrüssung erwähnte. Inspiriert von der Landschaft verarbeitet Kohli Motive aus der Natur, da sie in Ruggell aufgewachsen ist und wieder dort lebt, sind die Motive grösstenteils dem Rheintal entstammend. Die Arbeiten der in Philadelphia, St. Gallen und Bern ausgebildeten Kohli sind intensive Auseinandersetzung mit der Natur, reduziert auf Zeichenhaftes. Gerade die Reduzierung soll aber die Vielfältigkeit der Natur widerspiegeln. Dabei kommt

man beim anfänglichen Betreten der Galerie nicht unbedingt auf den Gedanken, dass es sich um Naturmotive handelt, von ferne muten sie eher wie reduzierte asiatische Schriftzeichen an. Doch beim genauen Betrachten der vielschichtigen Zeichnungen kommen andere Assoziationen. Johannes Inama, Vernissageredner und Leiter des Kiefer-Martis-Huus in Ruggell, erklärte das folgendermassen. «Sie reduziert ihre Materialien und Bildinhalte auf deren radikalste Grundformen auf deren wesentliche Struktur. Es entstehen Zeichen und – wie sie es genannt hat – «Das Alphabeth des Lebens» – eine eigene Zeichensprache, die aus der Natur geschält ist und gleichzeitig über sie spricht.

Aufmerksames «Ergehen»

Kohli erarbeitet sich ihre Motive beim Gehen. Ausgerüstet mit einer Fotokamera, macht sie Schnappschüsse, aus denen sie dann später im Atelier ihre Motive herauschält. So ist der Gang durch die Landschaft Ausgangs-

punkt ihres Schaffens und, so Inama, gleichzeitig Rückkehr zu sich selbst. Die Bilder sind aber nicht nur Zeichen, nicht nur entfremdete Natur. Durch die grosse Anzahl von Motiven auf einem Bild, nur in schwarzweiss gehalten, strahlen die Werke aber auch eine meditative Ruhe aus. Egal, ob schwarze Zeichen auf weissem Grund oder umgekehrt. Zusätzlich sind im Domus noch dreidimensionale Arbeiten der Ruggeller Künstlerin ausgestellt, so genannte Glaskörper. Dabei handelt es sich um quadratische Glaskuben, mit Naturpigmenten in den Farben Blau, Weiss oder Gelb aufgefüllt. Für Gertrud Kohli bedeutet Farbe im Glaskörper das Leben, in Zerbrechlichkeit gehalten. Es gibt keine absolute Sicherheit, nur ein tägliches Hineingehen in das Urvertrauen.

Übrigens: Hineingehen (in die Ausstellung) lohnt sich. Unbedingt!

Gertrud Kohli: «Zeichen /Strukturen». Galerie Domus, Schaan. Die Ausstellung dauert bis zum 19. Dezember und ist jeweils freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist während der Öffnungszeiten anwesend.